

VL	Europäisches Verwaltungsverfahrenrecht /Európai közigazgatási eljárásjog/European Administrative Procedural Law	
Veranstalter ¹	Alexander Balthasar – Attila Vincze	
Zeit	zweiwöchentlich	
Ort		
Anrechnungscode		
Kreditpunkte		
Kontaktstunde	2 SWS	
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)	
Inhalt und Ziele		
<p>Kursbeschreibung: Das Seminar beabsichtigt die wichtigsten aktuellen Problempunkte des europäischen Verwaltungsrechts zu behandeln. Im Fokus stehen das Verwaltungsverfahrenrecht und seine wichtigsten Institutionen. Von den Studentinnen und Studenten wird es erwartet, eigenständig arbeiten zu können, und eine Präsentation vorzubereiten.</p>		
Kursraster		
Termin	Thema	Literatur
KW 6		
15.2	Einführung, Darstellung der Themen	
KW 8		
KW 9	Erste Sitzung	
KW 10		
KW 11		
15.03. Nationalfeiertag		
KW 12		
KW 13	Zweite Sitzung	
KW 14		
KW 15	Karwoche	
KW 16		
17.04. Ostermontag		
KW 17	Dritte Sitzung	
KW 18		
01.05. Tag der Arbeit		
KW 19	Vierte Sitzung	
KW 20		
Bewertung		
Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: aktive Teilnahme, Präsentation, Seminararbeit		

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

Liste der zu verarbeitenden Themen

I. Die Architektur des europäischen Verwaltungsrecht:

- Mittelbarer und unmittelbarer Vollzug, mitgliedstaatliche Vollzugsautonomie und das Gebot des effektiven und einheitlichen Vollzugs des Unionsrechts
- Das Recht auf eine gute Verwaltung

II. Das Verfahren

- Parteistellung
 - (i) kraft subjektiven Rechts: Reichweite, Probleme der ganz großen Zahl, Zusammenhang des Administrativverfahrens mit dem gerichtlichen Rechtsschutzverfahren;
 - (ii) kraft Organstellung: berührte Behörden; Ombudsstellen;
 - (iii) "Zivilgesellschaft"; Abgrenzung zu demokratischer Partizipation
- das Verwaltungsverfahren der Mehrebenenverwaltung, die Einbeziehung der Unionsverwaltung in die Verfahren vor den mitgliedstaatlichen Behörden (Telekommunikationsrecht, Produktzulassung usw)
- Umgehungsformen: formlose - individuelle oder sogar generelle - Verwaltungsakte, mit welchem noch tolerablen minus an Rechtsschutz?
- Beweisregeln bzw Wahrscheinlichkeitskalküle und prognostische Beurteilung (vollständige Gewissheit, jenseits vernünftigen Zweifels, Glaubhaftmachung); wie gehen Behörden mit solchen Kalkülen um (zB Wettbewerbsrecht, Regulierungsrecht, Umweltrecht)
- Kosten (zB Verfahrensgebühren (EuGH, C-316/15); Anwaltszwang; Beweismittelerhebung, Kopierkosten: prohibitiv - Verfahrenshilfe)
- Beschleunigung und Erleichterung des Verfahrens und Notstand

III. Der Verwaltungsakt

- Rechtskraft (einschließlich ihrer Grenzen [novae causae supervenientes; neue Rechtslage] bzw Durchbrechung [Fehlerfolgen; Wiedereinsetzung, Wiederaufnahme, Nichtigkeit, öffentliches Interesse ohne Ende der materiellen Rechtskraft]); (zB Rs. Milchkontor, Alcan, Kühne & Heitz, Tarsia)
- Gegenseitige Anerkennung in der EU (Grenzen: Gleichwertigkeit oder erst ordre public; Umgehungsschutz - "Inländerdiskriminierung"; auch intergouvernemental näher regelbar oder nur über Sekundärrecht, einschließlich Verstärkter Zusammenarbeit) (Beispielsfall, Führerscheintourismus)

IV. Rechtsschutz: Verwaltungsgerichtsbarkeit und seine Alternativen

- staatlicher Rechtsweg: administrative (remonstrative, devolutive) Rechtsmittel, Beschwerde vor Gerichten (Verwaltungs-, Justiz-, Verfassungsgericht[en]); Mischformen, Integration (i) des allgemeinen Volkes (Schöffen, Geschworene), (ii) fachkundiger Laienrichter (Beispiel: frühere österreichische "Kollegialbehörden mit richterlichem Einschlag - war letztlich das Konstruktionsprinzip des kk VwGH)
- "Alternative Dispute Resolution"/ (Spannung zu Legalitätsprinzip; Mediation oder Ombusstellen oder Übereinkommen über dem öffentlichen Recht vorgelagerte privatrechtliche Beziehungen; internationales Schiedsgericht)
- Säumnisschutz/ der fiktive Verwaltungsakt (DienstleistungsgRL)